

Kommuniqué

des Gleichbehandlungsausschusses

über den 5. Bericht der Bundesregierung zum Stand der Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung im Bundesdienst (Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2004) (III-183 der Beilagen)

Die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen hat dem Nationalrat am 15. November 2005 den gegenständlichen Bericht zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Antrag der Abgeordneten Gabriele **Heinisch-Hosek** auf Nichtenderledigung des Berichtes fand nicht die Mehrheit des Ausschusses.

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 21. Februar 2006 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

An der sich an die Ausführungen der Berichterstatterin Mag. Elisabeth **Scheucher-Pichler** anschließenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Hermann **Krist**, Dipl.-Ing. Elke **Achleitner**, Edeltraud **Lentsch**, Mag. Brigid **Weinzinger**, Mag. Andrea **Kuntzl**, Barbara **Riener**, Mag. Elisabeth **Scheucher-Pichler**, Anita **Fleckl**, Anna **Höllerer**, Bettina **Stadlbauer**, Maria **Gramer**, Gabriele **Binder-Maier**, Anna **Franz**, Christine **Marek**, Ridi **Steibl** sowie die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen Maria **Rauch-Kallat** und die Ausschussobfrau Abgeordnete Gabriele **Heinisch-Hosek**.

Bei der Abstimmung wurde der 5. Bericht der Bundesregierung zum Stand der Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung im Bundesdienst (Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2004) (III-183 der Beilagen) einstimmig zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Gleichbehandlungsausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2006 02 21

Ridi Steibl
Schriftführerin

Gabriele Heinisch-Hosek
Obfrau